

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

Donnerstag den 23. März 1871.

(115—2)

Concurs-Berlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. und dem Rechte der graduellen Vorrückung in den Gehalt von 700 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche, insbesondere mit dem Nachweise über praktische Verwendung im politischen Dienste und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache,

bis 6. April 1871

an das unterzeichnete Landes-Präsidium zu richten.

Laibach, am 19. März 1871.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(114—3)

Nr. 1844.

Edictal-Borladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannter Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Einkommensteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Johann Svetic, Waarenhändler von Mo-
räutsch Nr. 25, pag. 97, mit 2 fl. 60½ kr.,

Johann Kobilca, Müller von Bir, pag.
120, mit 2 fl. 44½ kr.,

Franz Coš, Mühlpächter von Selo, pag. 142,
mit 8 fl. ½ kr.,

Nikolaus Narobe, Mühlpächter in Klein-
laß, pag. 154/138.135, mit 22 fl. 32 kr.,
binnen 14 Tagen bei dem k. k. Steueramte in
Egg zu zahlen, widriges ihre Gewerbe von Amts-
wegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten
März 1871.

(116—1)

Nr. 44.

Kundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirks-
schulrathes die Minuendo-Licitation zur Hintan-
gabe der

Ausführung eines neuen Schulgebäu- des in Commenda St. Peter

stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem
Beispiel eingeladen werden, daß vorerst die im
Kostenüberschlage beschriebenen Arbeiten sammt
Materiale im veranschlagten Kostenbetrage per
4275 fl. 23 kr. nach den adjustirten Summen
der einzelnen Professionisten-Arbeiten ausgetragen
und dem Mindestbietenden überlassen, nach der
Licitation der einzelnen Arbeiten und Artikel aber,
wenn sie von mehreren wären erstanden worden,
solche um die aus den einzelnen Mindestboten sich
ergebende Gesamtsumme neuerdings, und zwar
im Ganzen ausgerufen werden, wornach die Her-
stellung jenem überlassen wird, der sich zu dem
größern Nachlaß von der Gesamtsumme her-
beilassen wird.

Die bezüglichen Bau- und Licitationsbeding-
nisse können täglich in den gewöhnlichen Amts-
stunden hierants eingesehen werden.

k. k. Bezirksschulrat in Stein, am 17ten
März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

(669—1)

Nr. 1006.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der kranischen Sparkasse, einverständlich mit Maria Radunz, de praes. 18. Februar 1871, Nr. 1006, die Einleitung der Amortisirung des auf Namen der Maria Radunz lautenden Sparkasse-Einlagenbüchels der kranischen Sparkasse in Laibach Nr. 49758 bewilligt worden.

Demnach werden alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen oder sich im Besitz desselben befinden, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen sechs Monaten so gewiß hiergerichts anzumelden und das Sparkassebüchel vorzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist, dieses Sparkassebüchel als nichtig, rechtsunwirksam und amortisiert erklärt werden würde.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(673—1)

Nr. 1129.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemenz, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des der Maria Dolničar von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde der Turnau-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa F. F. vor kommenden Gemeindeantheiles wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Johann Laurin und Josef Stepan und deren Rechtsnachfolgern zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diese Feilbietung bewilligende Bescheid den ihnen bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Goldner in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(642—3) Nr. 1452

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1. J., Z. 447, bekannt, daß bei resultatlos verbliebener zweiten Feilbietung der in die F. A. Vollmer'sche Ausgleichsmasse gehörigen Aktivforderungen pr. 6662 fl. 88 kr. nun zur dritten auf den

27. März 1871,
Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 18. März 1871.

(670—1) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobranz die executive Versteigerung

der dem Franz und der Katharina Wesslaj gehörigen, gerichtlich auf 108 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuch Rectf. Nr. 462 ¾ und sub Hs.-Nr. 516 ½ vor kommenden Gärten bewilligt, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

(671—1) Nr. 1246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der den Erben der Frau Elisabeth Supan als Rechtsnachfolger des Herrn Josef Supan gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Hauptbuche des Schmelz- und Hammerwerkes zu Oberkopp vor kommenden Bergrealitäten, als Donnerstag und Freitag der 7. Reihe Woche Ent. Nr. 40 und 41, und des Kohlenbarrens Ent. lit. ee, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(517—2)

Nr. 104.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Arko und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Anton Arko und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit fund gemacht, daß Stefan Arko von Zapuže wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des zu Gunsten des ersten auf der zu Zapuže liegenden, im Grundbuche Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 625, Rectf. Nr. 367 vor kommenden Realität mit dem Schuldchein vom 20. Jänner 1829, seit dem 24. Februar 1829 intabulirten Theilbetrages per 55 fl. 55 ½ kr. hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tagsatzung auf den

2. Juni 1. J.,
Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Anton Petek vulgo Mučin von Niedergeranuth als Curator aufgestellt wurde.

Wovon sie mittels dieses Edictes zu dem Behufe verständigt werden, daß sie entweder persönlich oder aber durch einen anderen Sachwalter zu obiger Tagsatzung so gewiß erscheinen, als widrigens mit dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 26. Jänner 1871.

Soeben erschien und ist durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Das allg. bürgerliche Gesetzbuch für das Kaiserthum Oesterreich.

Ausgelegt
für Bürger und Landmann
von einem praktischen Juristen. (675)
IV. verbesserte Ausgabe.
Erscheint in circa 5 bis 6 Lieferungen à 75 kr.

Burmester & Stempell in Berlin. Billigste Bezugsquelle Grösstes Lager in Deutschland

Mit der Wiederkehr des Friedens nach allen Gegenden billigste und schnellste Beförderung. (674)

(593—2) Nr. 1253.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Auer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 857 fl. 1 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bettzeug, Wäsche, Kleider, Kücheninrichtung, Tabellen etc. bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

29. März und die zweite auf den

19. April 1871, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executenten, Kundschafplatz Haus-Nr. 233 mit dem Beifache angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter denselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(641—1) Nr. 204.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. April 1870 mit Testament verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthabung ihrer Ansprüche am

3. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1871.

(650—1) Nr. 2627.

Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. December 1870 zu Unterschäfka verstorbenen Holzhändlergattin Ursula Dovjan eine Forderung zu stellen haben,

aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthabung ihrer Ansprüche am

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. März 1871.

(581—1) Nr. 909.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margaretha Kreid und Maria Kosir.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Margaretha Kreid und Maria Kosir hiermit erinnert:

Es habe Christine Deiman von Stobb wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität, vorkommend im Grundbuche D. R. O. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249^{2/3}, Post-Nr. 77, zu ihren Gunsten intabulirten Forderungen pr. 100 fl. ö. W. und 258 fl. 38 kr. C. M. sub praes. 15ten Februar 1871, Z. 909, hieramis eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. April 1. 3.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Anton Kronabothvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anherumhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1871.

(596—2) Nr. 392.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Mathias Uranker von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Münnendorf sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 34 kr. ö. W. gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Jänner 1871.

(589—1) Nr. 460.

Dritte Forderungsfeilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Februar 1871, Z. 291, wird bekannt gegeben, daß zu der mit Bescheid vom 10. Februar 1871, Z. 460, auf den 10. März 1. 3. bestimmten Feilbietungstagssatzung der der Maria Slapar gehörigen, auf der Realität Urb. Nr. 343 ad Herrschaft Neumarkt sichergestellten Forderung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

11. April 1. 3.

angeordneten Feilbietungstagssatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. März 1871.

(587—1) Nr. 921.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, durch den Repräsentanten Herrn Heinrich Josef Fischer, die mit Bescheid vom 16. Juni 1862, Z. 3275, angeordnet gewesen, aber sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Sirzel von Topolj gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

21. April 1. 3.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Februar 1871.

(585—1) Nr. 1333.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Bitine die mit dem Bescheid vom 23. Juli 1869, Z. 5411, auf den 28. September 1869 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Josefa Slavž von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg, reassumando mit dem vorigen Anhange und Beifache auf den

21. April 1871

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Februar 1871.

(621—1) Nr. 834.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Robida von Planina gegen Johann und Maria Poženu von Garcevec wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1868, Z. 1837, schuldigen 109 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rct.-Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietung-Tagsatzung auf den

27. April 1. 3.

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Geunbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Februar 1871.

(569—2) Nr. 250.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Über das Übertragungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die mit dem Bescheid vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 24. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Johann Tiefkounitschen Realität in Hine, Urb. Nr. 240 und 241 ad Herrschaft Nassensuß, auf den 28. April d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Anhange der früheren Edicte übertragen.

k. k. Bezirksgericht Rotschach, am 23. Februar 1871.

(333—3) Nr. 409.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Marianna Trost und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Marianna Trost, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Trost von Podbreg Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 4. Juni 1822 auf der im Grundbuche Leutenburg sub Gdbch. Nr. 139 eingetragenen Achtelhube mit der Versicherungsurkunde vom 23. Februar 1822, Nr. 100, haftenden Betrages per 292 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr. f. A. sub praes. 25. Jänner 1871, Z. 409, hieramis eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. April 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. Ö. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anherumhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Jänner 1871.

(584—3) Nr. 1098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Franz Komar von Okroglo für den Tabulargläubiger Bartholomä Gerčar angeschlossene Rubrik de praes. 15ten December 1870, Z. 6080, wegen unbekannten Aufenthaltes des letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabothvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Februar 1871.

(582—1) Nr. 1228.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Herrn Franz Kuralt von Mannsburg, Machthaber der Johann Kuralt'schen Erben, wider Jakob Lovša von Stob in die Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrgäßt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1050 fl. 60 kr., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

4. April 1. 3., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.